

Stegreifentwurf WiSe 2017/18

Abgabe am Montag, 18.12.2017, bis 12 Uhr
Digitale Daten mit wetransfer an mail@wolfgangzurborn.de

Alle Teilnehmer/Innen des Stegreifs bitte am 18.12. bis 12 Uhr
im Institut in die Stegreifliste eintragen.

Requisiten des Alltags

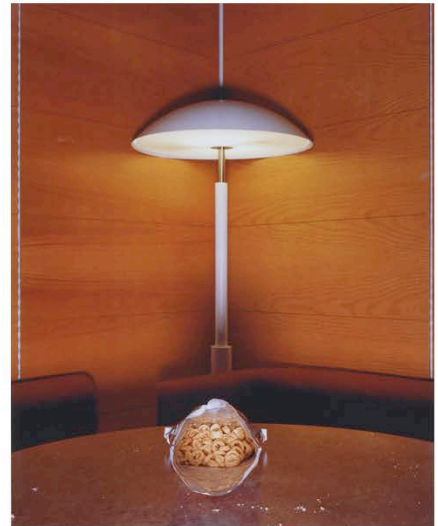
Dozent: Wolfgang Zurborn

Eine fotografische Darstellung unserer Lebenswelt ist für den Betrachter erst überzeugend, wenn der subjektive Entwurf von Wirklichkeit in den Bildern sichtbar und nachvollziehbar ist. Somit müssen wir uns als Fotograf/Innen bewusst darüber werden, welches die Werkzeuge sind, mit denen wir visuelle Interpretationen unserer alltäglichen Erfahrungen kreieren können. Wie bei einer Theateraufführung das gelungene Zusammenspiel von Bühne, Schauspielern und Requisiten erforderlich ist, benötigt auch jede fotografische Arbeit von der dokumentarischen Abbildung bis hin zur künstlerischen Inszenierung ein präzises Verständnis für die dramaturgischen Mittel.

Bei diesem Stegreifentwurf wollen wir unser Augenmerk ganz auf die Objekte im Alltag richten und diese als Requisiten in einem Theater des realen Lebens verstehen. Losgelöst von einer rein funktionalen Darstellung können die Gegenstände ein Eigenleben entwickeln und dabei Sehnsüchte und Ängste der Menschen verkörpern. Für die stilistischen Mittel gibt es dabei keine Beschränkung und ein spielerisches Ausloten der vielfältigen Möglichkeiten von unterschiedlichen Perspektiven und Lichtstimmungen ist sehr erwünscht.

Die Reproduktion von Kunstobjekten würde dagegen im Rahmen dieser Aufgabe keinen Sinn machen. Die künstlerische Herausforderung im fotografischen Prozess liegt vielmehr darin, Spuren der menschlichen Alltagskultur transparent zu machen und dabei sind es gerade die ganz profanen Dinge, die durch eine bewusste Inszenesetzung eine ganz neue Bedeutung erhalten können.

Eine echte Auseinandersetzung mit den Objekten kann erst in einer Serie wirkungsvoll sichtbar gemacht werden. Somit müssen für die Erfüllung der Aufgabe zwischen 3 und 5 Fotografien abgegeben werden, die inhaltlich und formal in einem Zusammenhang stehen. Dieser kann ganz unterschiedliche Ausprägungen haben und von einer typologischen Reihung ähnlicher Gegenstände bis hin zu einer frei assoziativen Montage reichen. Die Anordnung der Fotografien bestimmt in hohem Maße die Lesweise der Bildinhalte und ist somit ein wesentlicher Bestandteil der Aufgabe. Zusätzlich zu den Dateien der einzelnen Bilder muss deshalb auch ein Entwurf für eine Hängung der Arbeiten mitgeliefert werden. Alle Dateien bitte als jpgs, 2400 Pixel (lange Strecke).



Bildbeispiele zum Thema Requisiten des Alltags:

v.l.o..r.u.: Wolfgang Zurborn, Willi Moegle, Lars Tunbjoerk, William Egglestone, Tobias Kepler, Anna Ehrenstein, Arno Jansen